

SCHULDENWENDE

Der gefährliche Irrweg der Finanzpolitik

LARS P. FELD und
WOLF H. REUTER

Januar 2026



HERDER

Inhalt des Buches

Teil I Grundlagen: Deutsche Staatsfinanzen und Verschuldung

Kapitel 1 Wofür die Einnahmen im Staatshaushalt eingesetzt werden

Kapitel 2 Wann Staatsverschuldung sinnvoll ist – und wann gefährlich

Teil II Deutschlands finanzpolitische Ausgangslage

Kapitel 3 Die Steigerung der Verteidigungsfähigkeit

Kapitel 4 Die Gründe für den Investitionsstau

Kapitel 5 Die Finanzmisere des deutschen Föderalismus

Kapitel 6 Die Schuldenbremse als einfacher Sündenbock

Teil III Die Grundgesetzänderung und ihre Folgen

Kapitel 7 Mit gelockerter Schuldenbremse in den Verschiebebahnhof

Kapitel 8 Ein konjunkturelles Strohfeuer ohne langfristige Wirkung

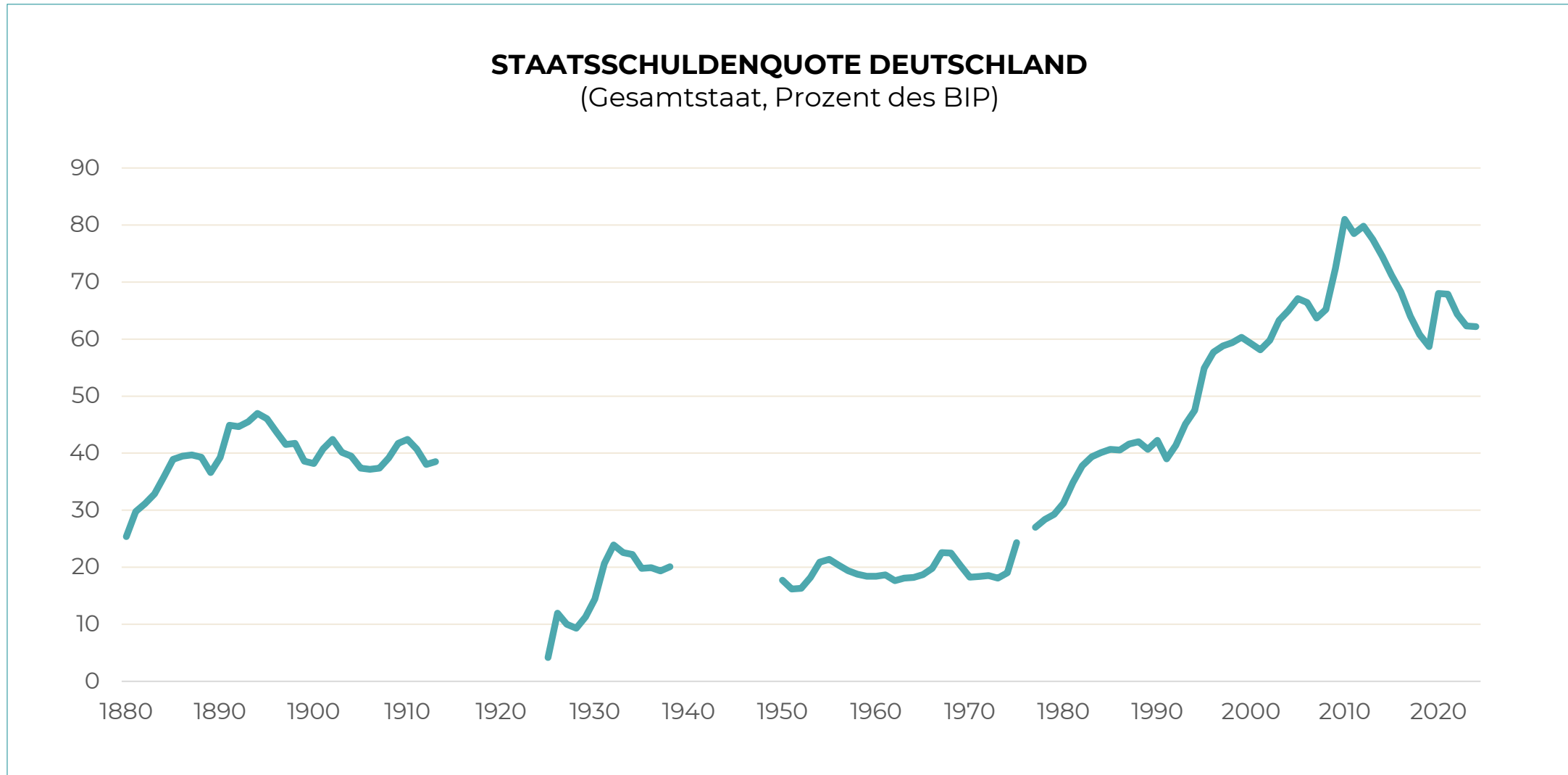
Kapitel 9 Wie Deutschlands Schuldenkurs Europa verändert.

Teil IV Nach der Schuldenwende

Kapitel 10 Zehn Weichenstellungen für eine zukunftsfähige Finanz- und Wirtschaftspolitik

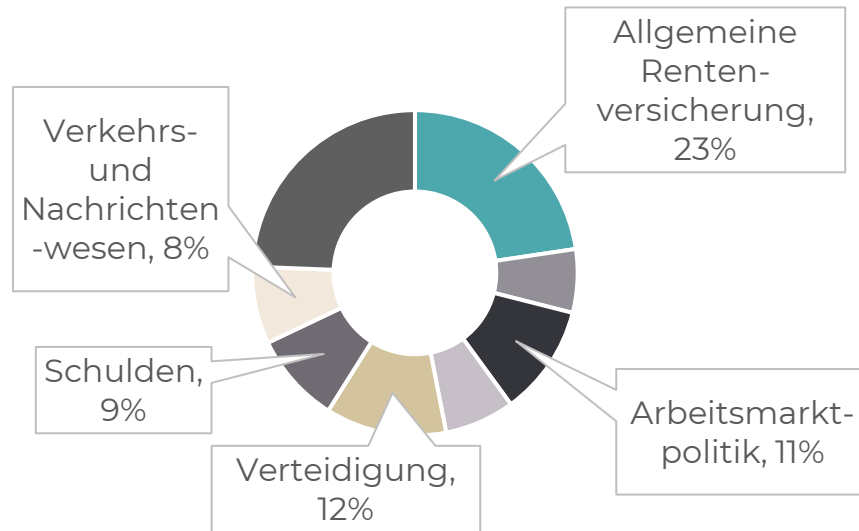
Kapitel 11 Wirtschaftswende statt Schuldenwende

Trendumkehr nach Einführung der Schuldenbremse



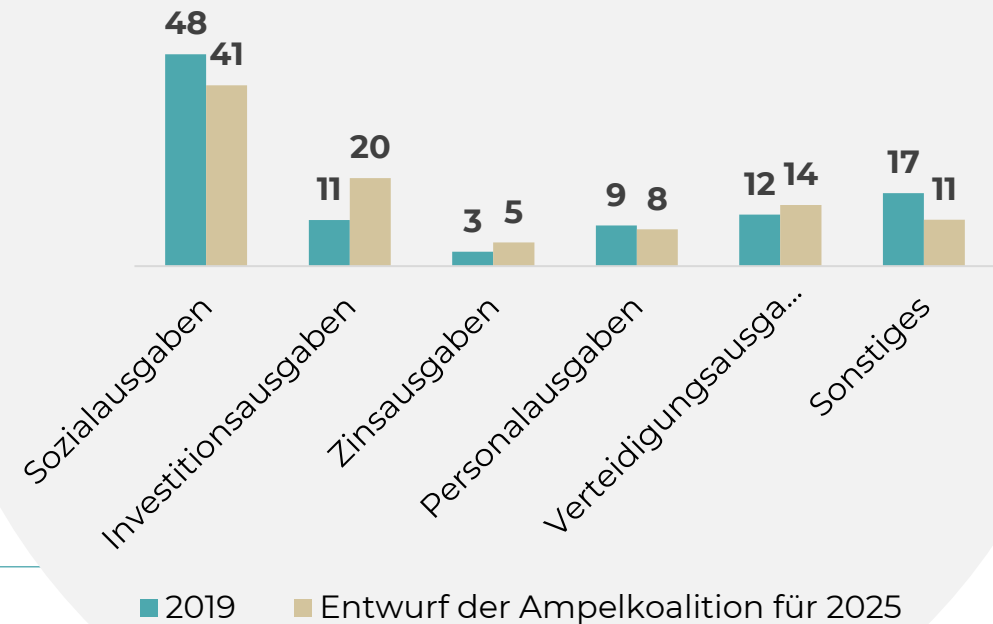
Ausgabenstruktur im Bundeshaushalt

ANTEILE AN DEN AUSGABEN DES KERNHAUSHALTS DES BUNDES 2024

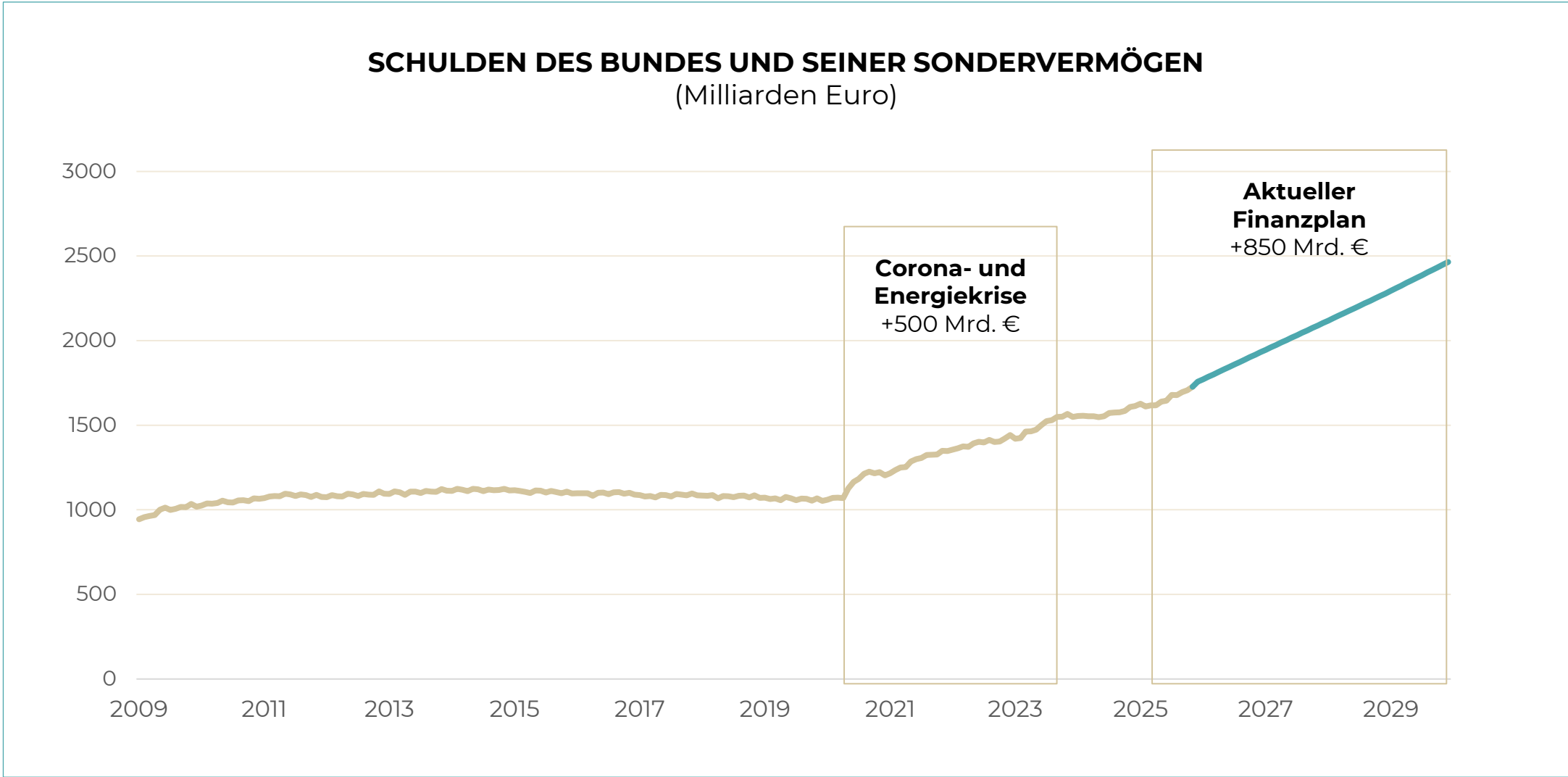


2019 UND HAUSHALTSENTWURF DER AMPELKOALITION FÜR 2025

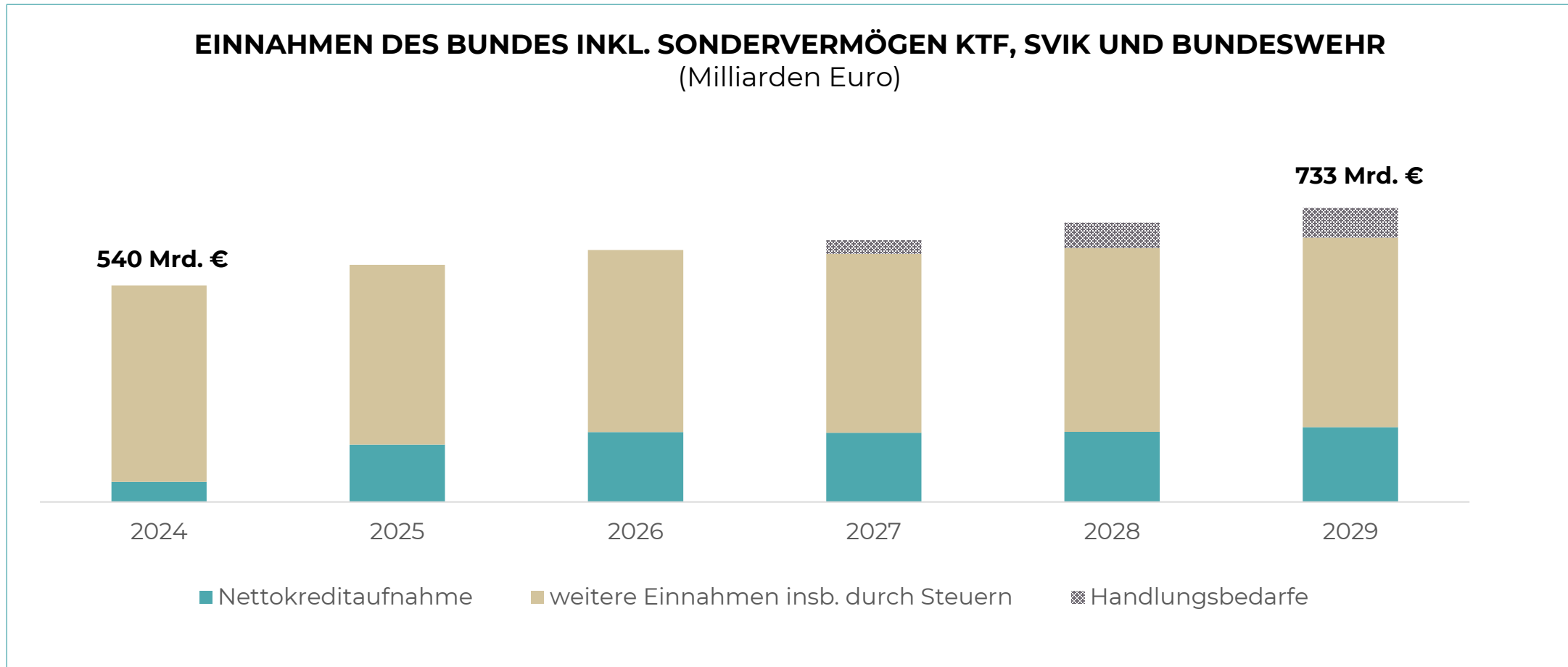
Gesamtausgaben des Bundes
(inkl. KTF und SV Bundeswehr; Prozent)



Die Verschuldung klettert in neue Höhen

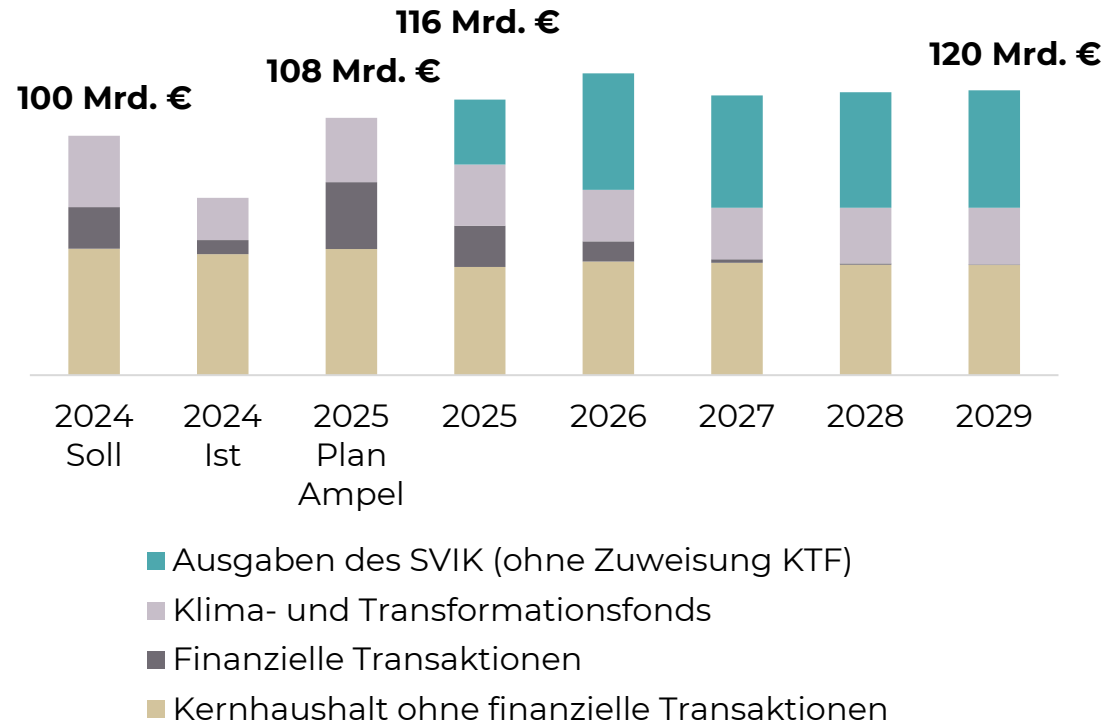


Großer Teil der Ausgaben schuldenfinanziert

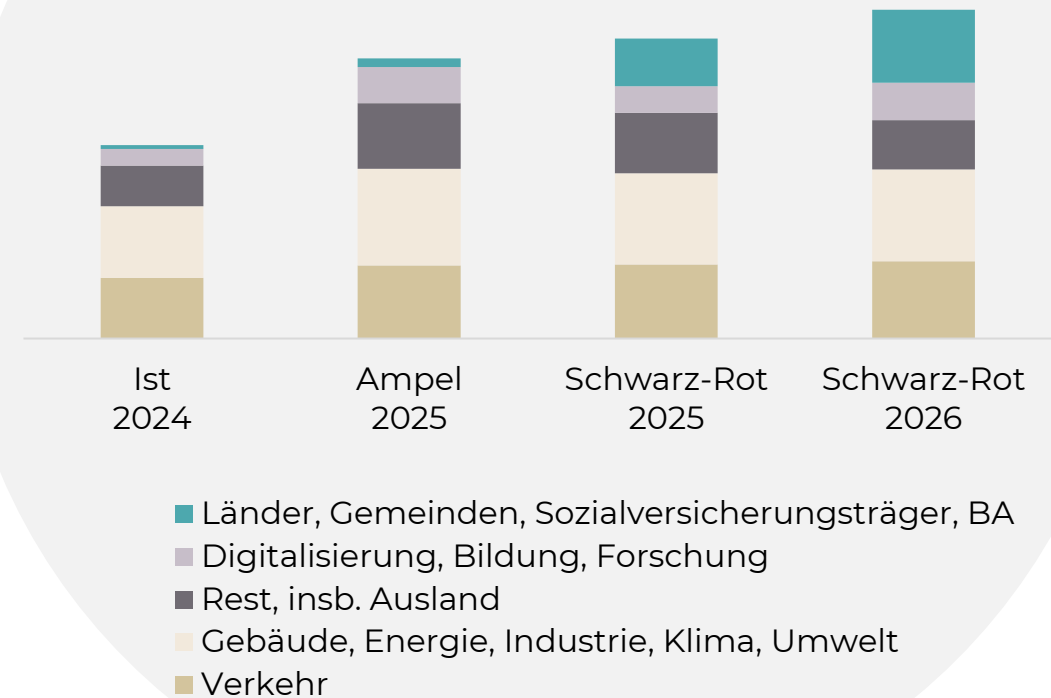


Die Gefahr des »Verschiebebahnhof« - Investitionen

GEPLANTE INVESTITIONEN INKL. KTF UND SVIK (Milliarden Euro; Abgrenzung der Finanzstatistik)



.... NACH BEREICHEN (eigene Zuordnung und Klassifikation; Milliarden Euro)



Spielräume bei den Investitionsausgaben

ANTEIL INVESTITIONSAUSGABEN IM KERNHAUSHALT (Prozent der Ausgaben des Kernhaushalts ohne finanzielle Transaktionen)

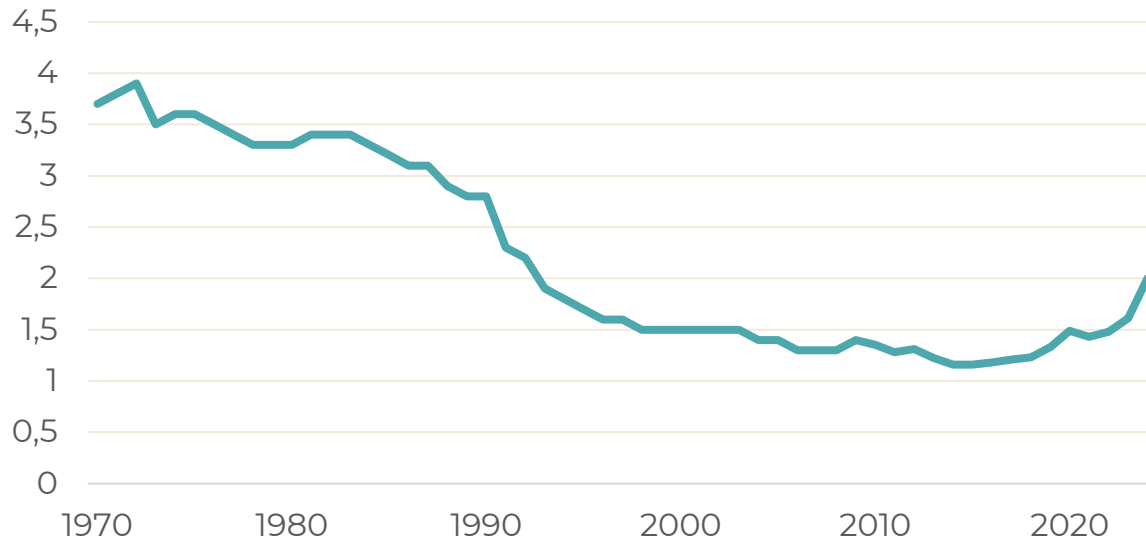
	2024	2025	2026	2027	2028	2029
Finanzplan 2025-2029		10,0	10,4	10,7	10,6	10,3
... ohne Abzug der Bereichsausnahme		9,4	9,3	9,3	8,5	8,1
Plan der Ampelkoalition		11,5				
Ist 2024	10,8					

IN DEN INVESTITIONSAUSGABEN ENTHALTEN, U.A.

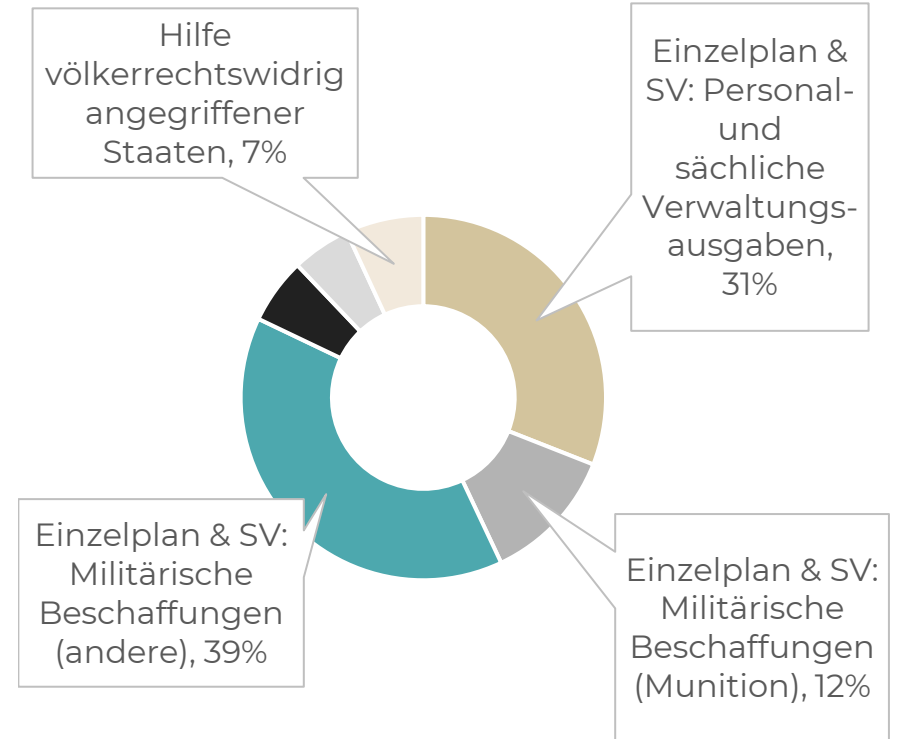
Darlehen an die Bundesagentur für Arbeit (2,4 Mrd. €)	Zuweisung an die Länder (8,3 Mrd. €)
Darlehen an den Gesundheitsfonds (2,3 Mrd. €)	Zahlungen ans Ausland (7,0 Mrd. €)
Darlehen an den Ausgleichsfonds der sozialen Pflegeversicherung (0,5 Mrd. €)	Modernisierung der Krankenhausinfrastruktur (6 Mrd. €)

Fragliche Wachstumswirkung der Verteidigungsausgaben

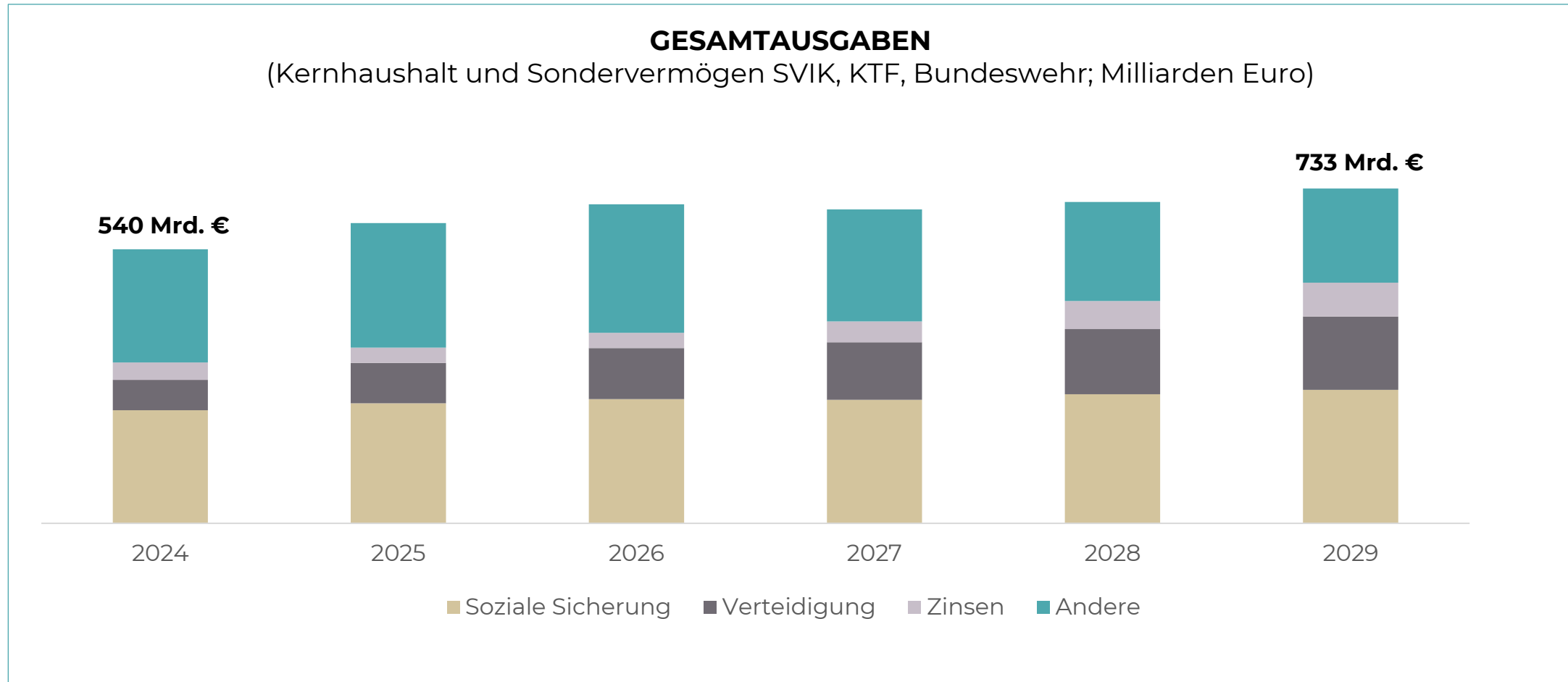
ENTWICKLUNG DER NATO-QUOTE IN DEUTSCHLAND
(Prozent des BIP)



GESAMTAUSGABEN 2026 IN KATEGORIEN, DIE UNTER BEREICHSAUSNAHME FALLEN

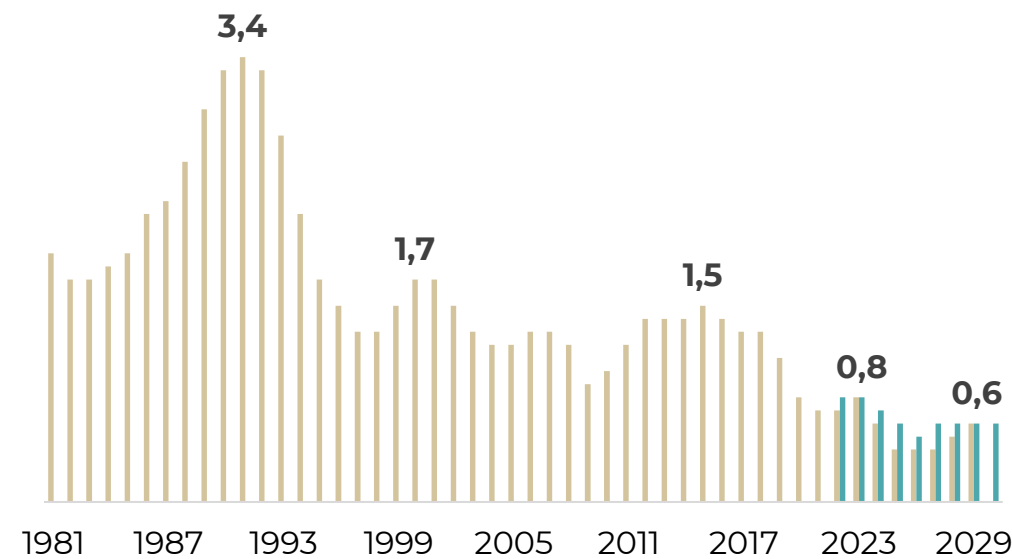


Schrumpfende Spielräume im Gesamthaushalt

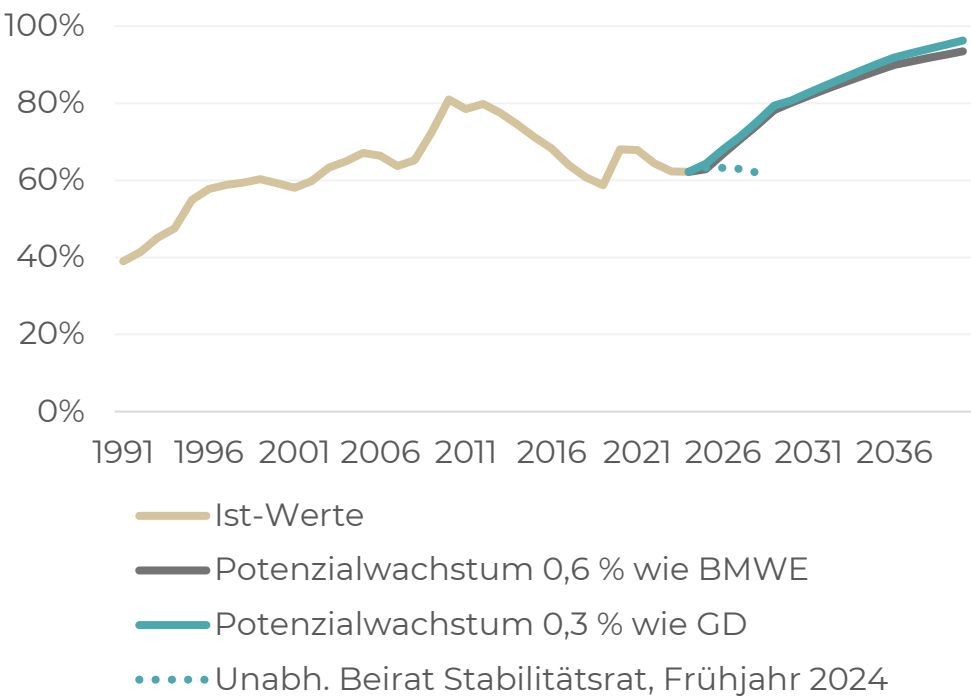


Gleiche Wachstumsprognosen, steigende Staatsschuldenquote

ENTWICKLUNG UND PROGNOSEN DES
WACHSTUMS DES PREISBEREINIGTEN
PRODUKTIONSPOTENZIALS
(Prozent)



SZENARIEN FÜR DIE ENTWICKLUNG DER
STAATSSCHULDENQUOTE
(Prozent des BIP)



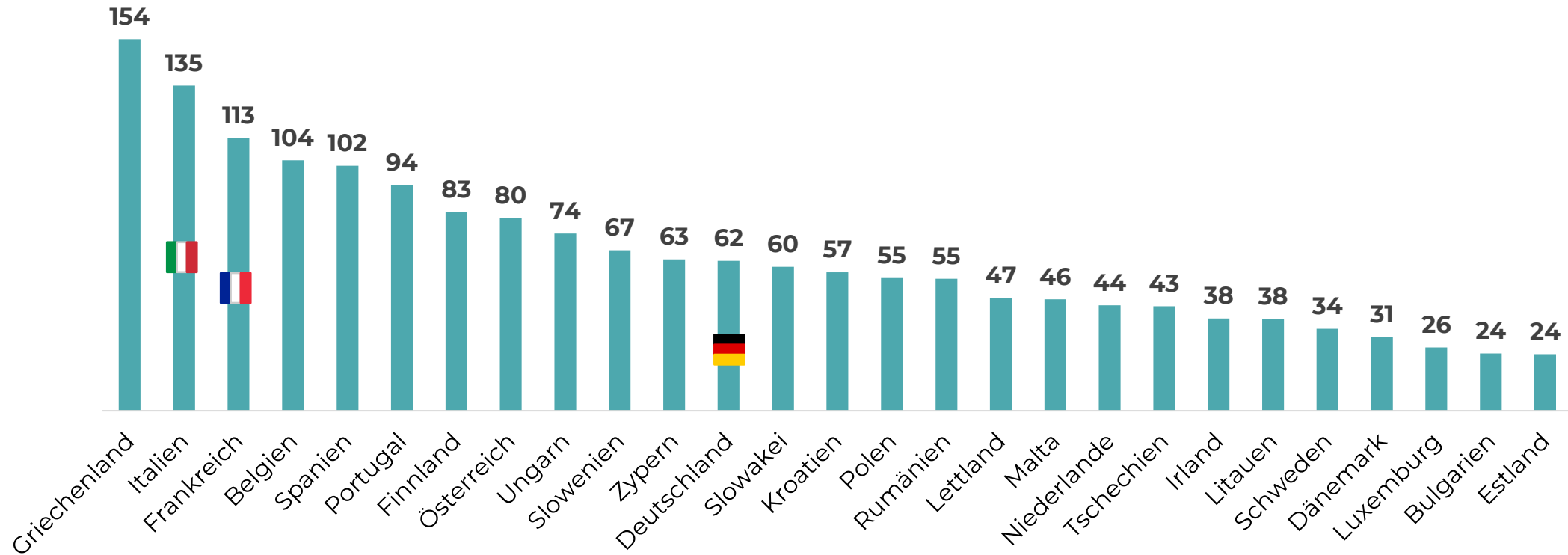
Dehnbare EU-Fiskalregeln

ANNAHMEN IM FINANZPOLITISCH-STRUKTURELLEN PLAN DEUTSCHLANDS

1	Anpassungszeitraum von sieben statt vier Jahre	ambitionierte Reformen
2	Ausnahme für Verteidigungsausgaben	Befristet und im Umfang begrenzt
3	Potenzialwachstum auf 0,9 %	0,6% oder weniger in eigener Projektion
4	Inflation (BIP-Deflator) auf 2,6%	EU KOM und Buba 2%
5	Zuerst Anstieg des Defizit, später Rückgang	Konsolidierung erst in nächster Legislatur
6	Keine Beachtung der Safeguards	Kein Mindestrückgang der Schuldenquote

Schwierige Schuldensituation in Europa

STAATSSCHULDENQUOTE IN DER EU IN 2024
(Prozent des BIP)



Wirtschaftswende statt Schuldenwende

ZEHN WEICHENSTELLUNGEN FÜR EINE ZUKUNFTSFÄHIGE FINANZ- UND WIRTSCHAFTSPOLITIK

- | | | | |
|---|--|----|--|
| 1 | Einschränkung der Ausnahmen für Verteidigungs- und Investitionsausgaben | 6 | Effizienter Einsatz der Verteidigungsausgaben |
| 2 | Föderalismusreform und angemessene Ausstattung der Gemeinden | 7 | Schaffung eigenständiger staatlicher Infrastrukturgesellschaften |
| 3 | Einführung der doppelten Rechnungslegung und wirkungsorientierten Haushaltsführung | 8 | Schaffung von Spielräumen für zukunftsorientierte Ausgaben im Haushalt |
| 4 | Erhöhung der Transparenz in der Finanzpolitik | 9 | Langfristiges Wachstum durch ambitionierte Strukturreformen |
| 5 | Stärkung fester Kennzahlen in den EU-Fiskalregeln | 10 | Nutzung europäischer Skaleneffekte |